



Karaoke mit Live-Musik im OkieDokie: Gast Michael Ziege singt gemeinsam mit der Band „The Boys of Germany“

Einmal wie ein Rockstar mit Band auf der Bühne

Die Band „The Boys of Germany“ begeisterte mit dem Konzept „Live Karaoke“ im OkieDokie. Gäste sangen dabei Lieder zu Live-Musik.

VON JASCHA HUSCHAUER

NEUSS Eine wilde Party – nichts weniger versprechen die „Boys of Germany“ für den Abend im OkieDokie. Das Prinzip dabei ist einfach: „Du singst, the Boys spielen.“ So steht es in der Einladung. „Bei uns kann man sich einmal wie ein Rockstar fühlen“, erklärt Markus Schillings das Konzept: „Live-Karaoke“ nennt es seine Band. Aus rund 50 Songs – zur Auswahl stehen Toto, Metallica, Carly Rae Jepsen oder Kings of Leon – suchen sich die Zuschauer ein Lied aus, das sie singen wollen. Den Text gibt's dann zur Sicherheit mit auf die Bühne. Dort ist man für ein Lied Frontfrau oder -mann der Band. Egal, ob man singen kann, oder nicht.

„Akustisches Bungee-Jumping“ sei das, sagen die drei Bandmitglieder. Soll heißen: Nicht jeder traut sich sofort. Für freiwillige Sänger gibt es ein Pinnchen Kräuterschnaps zur Belohnung. Und so finden sich schon, bevor es losgeht, genug Freiwillige.

Den Auftakt macht Jacqueline Eck. Die 23-Jährige eröffnet den Abend mit Michael Jacksons „Beat it“. Den Schnaps als Zusatzmotivation hätte es für sie vermutlich nicht einmal gebraucht. „Ich singe total gerne Karaoke“, sagt die 23-Jährige später. Doch mit Live-Band statt Playback vom Band mache das Singen gleich doppelt so viel Spaß. „Das ist ein total geiles Gefühl da

mit der Band auf der Bühne zu stehen“, sagt Eck, deren Auftritt gesanglich zu den Besseren des Abends gehört. Schließlich nimmt die 23-Jährige seit sieben Jahren Gesangsunterricht. Wenn es klappt, könne sie sich sogar eine Gesangskarriere vorstellen. Aber nicht um jeden Preis: „Castingshows finde ich blöd“, sagt sie. Mit „The Boys of Germany“ stand sie sogar schon mal auf der Bühne. „Ich hatte das schon ganz vergessen“, sagt sie nach ihrem

Auftritt schmunzelnd. Erst als die drei Musiker in ihren weißen Anzügen, wilden Perücken und Sonnenbrillen auf die Bühne kommen, erinnert sie Eck wieder.

Wohl auch, weil „The Boys of Germany“ nicht nur unverwechselbar aussehen, sondern auch

eine gehörige Portion Humor mitbringen. So stellt sich die Band auf ihrer Internetseite mit einer abenteuerlichen Geschichte vor: „Die ‚The Boys of Germany‘ sind drei bei der Geburt getrennte dreieiige Geschwister, die sich erst nach 40 Jahren bei einem Mofa-Unfall in Venezuela im Krankenhauswartzimmer wieder gefunden haben.“

Das ganze ist natürlich frei erfunden. „Wir brauchten einfach eine coole Bandgeschichte“, sagt Schlagzeuger Markus Schillings (41). Doch wie das bei Ironie so ist, hat der Eine oder Andere diese Geschichte sogar schon ernst genommen. In Wahrheit gibt es die Band erst anderthalb Jahre. Die drei Musiker kennen sich

DIE BAND

Von Firmenfeiern bis Kaarst total

Name The Boys of Germany - die Ähnlichkeit zur Castingshow ist gewollt. Mitglieder sind Markus Schillings (Schlagzeug), Stefan Kolwe (Gitarre) und Joachim Hacke (Bass).

Bisherige Konzerte Die Band ist bereits mehrmals im OkieDokie aufgetreten. Auch bei Kaarst Total und großen Firmenfeiern haben sie gespielt. Der größte Auftritt war in einem Stuttgarter Karaoke-Club mit 600 Gästen.

Internetseite www.the-boys-of-germany.com

allerdings schon viel länger – aus dem Kindergarten. In ihrer Jugend hatten sie bereits eine gemeinsame Band. Es gab einige Auftritte. Etwa bei Kaarst total. Markus Schillings war danach sogar noch erfolgreicher. Als Schlagzeuger der Band „Heyday“ spielte er bei „Rock am Ring“ und als Vorband von Nickelback und Lenny Kravitz.

Da geht es im OkieDokie natürlich sehr viel familiärer zu. Aber dafür nicht weniger Spaßig. Freunde schlagen sich gegenseitig vor, singen gemeinsam, hüpfen, tanzen und machen Videos. Je später der Abend, desto ausgelassener die Stimmung und desto kleiner die Angst, sich auf die Bühne zu stellen. Es ist, was die drei Musiker versprochen haben: eine wilde Party.